

Informationen zum Programm an der ZSL-Außenstelle Schloss Rotenfels

Workshop 1: „Raumbilder“ mit Jennifer Vanessa Lehman



In diesem Workshop befreien die Teilnehmenden das Bild aus der Fläche, erkunden den Raum und lassen diesen visuell zu unserer 3D-Leinwand werden. Dafür werden verschiedene Materialien und Medien miteinander in einer räumlichen Komposition in Beziehung gesetzt. Diese kann malerischer, zeichnerischer, narrativer, performativer oder plastischer Natur sein.

Ob filigrane Wandobjekte, Plastiken, Zeichnungen, Fotos, der eigene Körper oder Objets trouvés – Kunstwerke werden so miteinander vereint, dass sie kommunizieren und sich gegenseitig zu klingen bringen. Auf diese Weise entsteht eine installative Gesamtkomposition. Dabei geht es um formale Beobachtungen, Bewegungsabläufe und das Schärfen des Blickes für Details sowie das große Ganze.

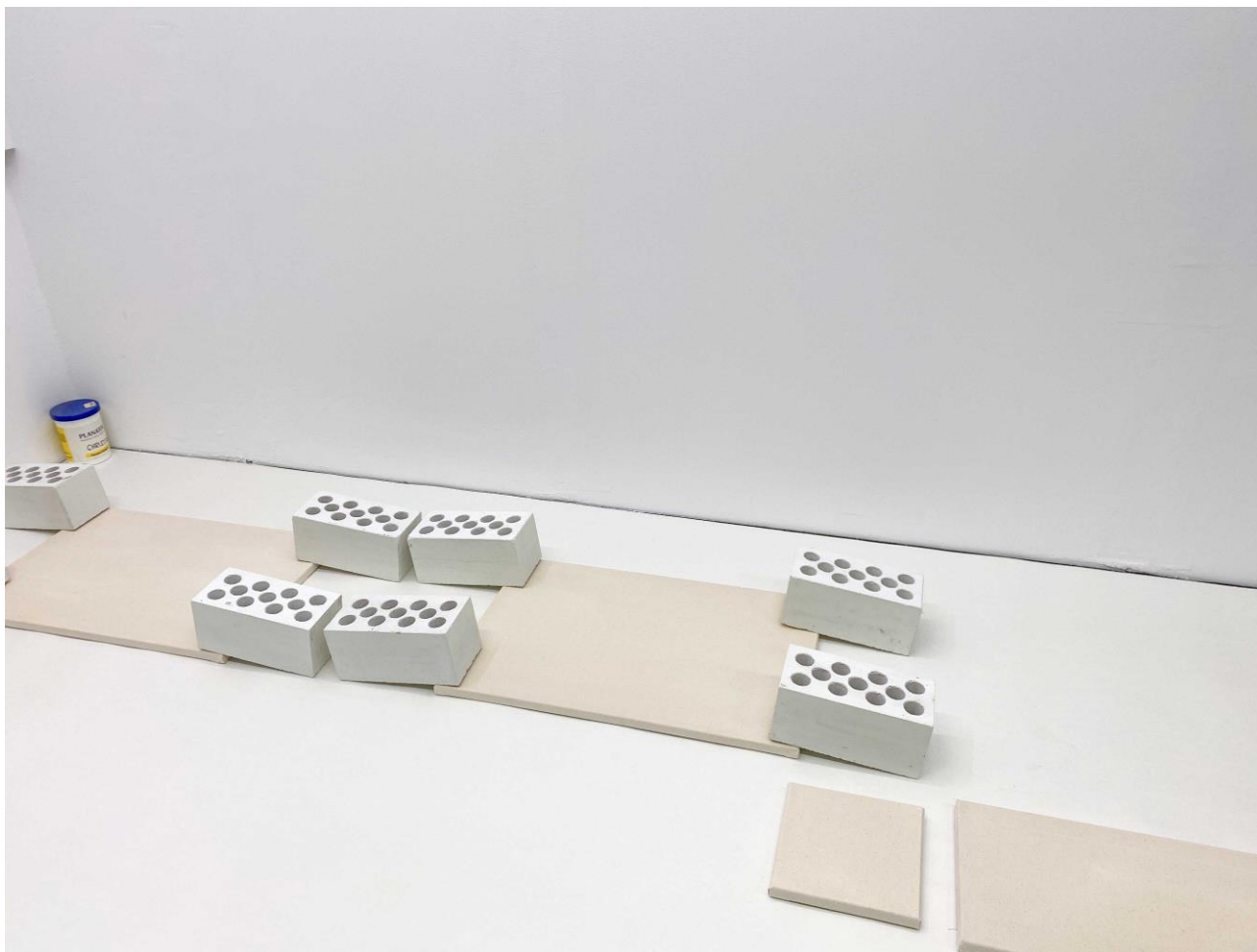
Künstlerische Leitung:



Jennifer Vanessa Lehmann studierte bis 2013 an der Kunstakademie Karlsruhe bei Prof. Ernst Caramelle freie Grafik und Malerei. Ihrem Diplom folgte ein Gaststudium der Bildhauerei und Performance bei Prof. Nicole Wermers am Mozarteum in Salzburg. Seit 2017 lebt und arbeitet sie in Stuttgart als freie Künstlerin und ist in der Kunstvermittlung tätig. Seit 2022 schreibt sie ihre kunsttheoretische Dissertation. Ihre künstlerische Arbeit variiert von Zeichnung, Foto, Malerei und Plastik, bis hin zu Installation und Performance. Dabei interessiert sie sich vor allem für Strukturen, zwischen Abbild und Abstraktion – prozesshafte Spuren als Dokumente von Bewegung im Raum.

www.jenniferlehmann.de

Workshop 2: „Neust_ART“ mit Christian Vögtle



Bekanntes verlassen. Sich auf Unbekanntes einlassen. Fast bei Null beginnen. Fast. Nicht müde werden, voranzugehen. Prozesse anstoßen. Tiefsinniges auf der Fläche ausdrücken. Mit dem Bildträger spielen. Facetten, Oberflächen und Texturen erforschen. Austausch mit Gleichgesinnten. Feedback einholen. Gemeinsam diskutieren. Zu neuen Erkenntnissen gelangen. Sich selbst finden. Neu erfinden. Eine eigene Position entwickeln. Weiterentwickeln. Wachsen. Mutig sein. Neu starten. Neustart sein. Malerei und Zeichnung bieten unbegrenzte Möglichkeiten, sich künstlerisch auszudrücken. Und: Sie sind keine Sackgasse. Will heißen: Man befindet sich in einer stetigen Entwicklung bzw. Progression. Stillstand ist der Anfang vom Ende. Ziel des Workshops ist daher das Aufbrechen von alten Denk- und Arbeitsstrukturen sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Position nach einem Moment des Innehaltens, der Klärung und der Reflexion des Ist-Zustandes. Im Fokus stehen deshalb ebenso die Bewusstwerdung und Stärkung des eigenen Talentes bzw. ein behutsamer Umgang mit ebendiesem.

Künstlerische Leitung:



Christian Vögtle arbeitet als freischaffender Künstler und Kunsterzieher in Karlsruhe. Er studierte Malerei und Grafik in der Klasse von Prof. Erwin Gross und Matthias Bitzer an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und in der Klasse von Prof. Glòria Muñoz und Prof. Alfonso de Castro an der Universität Barcelona. Auf seinen Reisen in verschiedenste Länder entwickelt er seine künstlerischen Ideen weiter und sucht nach neuen Inspirationen sowie einem tieferen Verständnis für diese Kulturen. Seine Arbeiten in den Bereichen Malerei und Fotografie thematisieren suburbane Grundstrukturen und Fragmente.

www.christianvoegtler.com